

gelesen und bekennen, daß er die gestellten Fragen in gründlicher und richtiger Weise löst. Wer über die Ursachen, die Natur und den Verlauf des sogenannten Hypnotismus, dessen Erlaubtheit (die nur in sehr wenigen Fällen und unter einer Menge von Voraussetzungen statt hat) oder Un-erlaubtheit ein Urtheil sich bilden will, lese diese Schrift, von der wir wünschen, daß sie bald übersetzt werden möge.

Einz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

25) Meyer's Handlexikon des allgemeinen Wissens.

Vierte Auflage in zwei Theilen oder 40 Lieferungen zu 30 Pfennig
= 19 kr. Leipzig, Verlag des bibliographischen Instituts 1888.

Das vorliegende erste Heft ist drei Bogen stark und reicht bis zum Wort Analyse. Meyer's Handlexikon ist bekannt und darf Jedermann, der sich besonders in der Geographie oder Geschichte etwas orientiren will, empfohlen werden. Der Standpunkt ist der protestantische und sind in Folge dessen manche Artikel, wie Ablass, Abälard, Abendmahl, nicht ganz frei von jener einseitigen und beschränkten Auffassung, welcher man bei Protestanten leider so häufig begegnet; wir wollen jedoch gerne anerkennen, daß keine Gehässigkeit gegen katholische Institutionen in den erwähnten Artikeln zu Tage tritt. Das Beste, was die neue Auflage bietet, sind die zahlreichen Karten und Illustrationen (über 100), die den einzelnen Hefen beigegeben werden. Das erste Heft bringt eine Darstellung der verschiedenen Typen des Menschengeschlechtes in 22 Abbildungen und eine sehr gute, auf den neuesten Forschungen beruhende Karte von Afrika.

Einz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

26) Predigten für das katholische Kirchenjahr von Josef

Schuen, weiland Curat zu Wattens, geistlicher Rath der Diocese Brixen, Tirol. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von P. Philibert Seeböck, O. S. F., Rector der Theologie. I. Band, II. Abtheilung: Predigten für die Festtage. Mit Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Paderborn und Münster. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1887. Preis M. 4. — = fl. 2.48.

Der Name „Schuen“ ist in der homiletischen Welt längst bekannt; und was Schuen bis jetzt an Predigten herausgab, fand wohl allgemeinen Anklang. Das Anziehende seiner Elaborate liegt in der guten Disposition der Thematik, in der Reichhaltigkeit der Gedanken und in der Schönheit der Sprache bei größter Einfachheit. Ueberdies sind die Früchte seines Fleißes von warmem, christlichen Geiste durchweht. Aus jeder Predigt heraus fühlt man, daß sie von einem „sehr frommen, gebets- und seeleneifrigen Priester“ herrühren (conf. Vorrede).

Das Gesagte gilt auch von den oben angezeigten Festtagspredigten. Sie reihen sich würdig an die früher erschienenen Predigten an und wir nehmen keinen Anstand, sie zu hervorragenden Leistungen in der homiletischen